

Verstopfte Straßen zum Abi-Start

Ausgerechnet zum Start der schriftlichen Prüfungen sind am Donnerstag streikbedingt keine Busse und Bahnen gefahren.

Von Alexandra Kratz

Welch ein Abi-Start! Am Donnerstagmorgen sind viele Busse und Bahnen in den Depots geblieben. Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hatte die kommunalen Verkehrsbetriebe in mehreren Städten zum Streik aufgerufen, auch in Stuttgart. Straßen waren verstopft, und das Wetter war auch noch mies.

Gleichzeitig stand mit dem Fach Biologie die erste schriftliche Prüfung für die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten an. Die 20 Prüflinge am Ferdinand-Porsche-Gymnasium in Zuffenhausen haben es trotz

Zwei Schüler standen im Stau und kamen erst zehn Minuten vor Prüfungsbeginn.

der widrigen Umstände pünktlich zur Schule geschafft – zwei von ihnen aber nur gerade so. „Sie waren zusammen mit dem Auto unterwegs und standen am Kelterplatz im Stau“, sagt der Rektor Ulrich Göser. Die beiden Jugendlichen hätten in der Schule angerufen,

„und waren schon ein bisschen panisch“, sagt Göser. „Wir haben sie erst einmal beruhigen müssen.“ Etwa 8.50 Uhr, zehn Minuten vor Prüfungsbeginn, seien sie dann in der Schule angekommen.

Für Ulrich Göser und seinen Konrektor war der Morgen ebenfalls „herausfordernd“. Denn weil sein Kollege kein Auto habe und normalerweise immer mit den Öffentlichen fahre, habe er ihn abgeholt – und zwar um 5.30 Uhr. „Um 6 Uhr waren wir dann in der Schule“, sagt der Rektor und lacht. Doch immerhin sei so genug Zeit gewesen, um alles in Ruhe vorzubereiten. Und das war gut so. Eine seiner Kolleginnen habe am Donnerstagmorgen um die 100 Minuten für die wenigen Kilometer von Botnang nach Zuffenhausen gebraucht. Dass es diesmal so viel Stau gab, war für den Rektor eine Überraschung. Es sei ja nicht der erste Streik in diesem Jahr gewesen, und in der Vergangenheit sei das Verkehrschaos stets ausgeblieben.

Auch in Möhringen waren viele Straßen dicht, was Lehrerinnen und Lehrer vom Königin-Charlotte-Gymnasium Nerven kostete. „Einige standen im Stau“, sagt der Rektor Benjamin Köhler. Eine Kollegin habe ihr Auto dann irgendwo geparkt und sei das letzte Stück zu Fuß gegangen. Das dauerte, Benjamin Köhler musste für sie bei der Abi-Aufsicht einspringen. Größere Probleme ha-

be es aber nicht gegeben. Vor allem seien alle 18 Prüflinge pünktlich gewesen. „Unsere Schülerinnen und Schüler kommen größtenteils aus dem näheren Umfeld“, sagt der Rektor des KCG.

Besonders aufregend war der Donnerstagvormittag an der Schickhardt-Gemeinschaftsschule. Denn dort macht der erste Jahrgang das Abitur. Es ist eine kleine Gruppe von 27 Jugendlichen, sechs von ihnen absolvierten die schriftliche Prüfung in Biologie. „Wir haben sie gut vorbereitet und ihnen gesagt, dass sie bereits um 8.30 da sein sollen. Denn nichts ist schlimmer als zusätzlicher Stress vor der ersten Abi-Prüfung. Da ist man so schon aufgeregt genug“, sagt die Rektorin Sandra Vöhringer. Das sahen die Schülerinnen und Schüler offensichtlich genauso und waren überpünktlich, sodass alles reibungslos funktionierte.



Die Gewerkschaft Verdi setzt ihren Streik am Freitag fort.

Foto: dpa/Marjan Murat

Als es um 9 Uhr losging, war das für Rektorin Sandra Vöhringer ein bewegender Moment. Sie habe viel Prüfungserfahrung, aber es sei eben die erste Abitur-Prüfung an ihrer Schule. Die Jugendlichen an der Schick-

hardt-Gemeinschaftsschule hätten ganz unterschiedliche Bildungsbiografien, ergänzt der Oberstufenleiter Sascha Müller. „Es ist schön, dass nun alle zusammen ihren Abschluss machen.“